

Weiterbildung Qualifizierungslehrgang

ERWERB DER SICHERHEITSTECHNISCHEN FACHKUNDE

als Voraussetzung zur Bestellung
als Fachkraft für Arbeitssicherheit





WIR SIND

Die p.i.a.b. GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2021 mit dem Anspruch gegründet, Arbeitssicherheit, Messwesen und innovative Lernkonzepte neu zu denken. p.i.a.b. steht für privates Institut für angewandte Betriebssicherheit und hat seinen Sitz in Bad Langensalza (Thür.).

Von Beginn an lag der Schwerpunkt des Unternehmens nicht auf klassischen Bildungsangeboten, sondern auf dem Messwesen sowie auf Forschung und Entwicklung digitaler, immersiver Unterweisungs- und Schulungslösungen. Ziel war es, neue Wege zu finden, wie sicherheitsrelevante Inhalte praxisnah, wirksam und nachhaltig vermittelt werden können – und gleichzeitig deren Tragfähigkeit und Akzeptanz im betrieblichen Alltag zu untersuchen.



Im Rahmen dieser Entwicklungsarbeit hat sich die p.i.a.b. GmbH & Co. KG intensiv mit der Verbindung von Technik, Pädagogik und Praxis auseinandergesetzt. Digitale Lernumgebungen, innovative didaktische Konzepte und die realistische Abbildung betrieblicher Situationen standen dabei stets im Fokus. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden heute eine fundierte Basis für qualitativ hochwertige Bildungsangebote, die sowohl den Anforderungen der Praxis als auch modernen lernpsychologischen Erkenntnissen gerecht werden.

Mit der Anerkennung als AZAV-zertifizierter Bildungsträger erweitert die p.i.a.b. GmbH & Co. KG nun konsequent ihr Tätigkeitsfeld. Künftig werden klassische Präsenzs Schulungen ebenso wie moderne Online- und Blended-Learning-Formate angeboten. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf der Sicherheitspädagogik und der professionellen Vermittlung von Arbeitsschutz-, Gesundheits- und HSE-Themen. Ziel ist es, praxisnahe, verständliche und wirksame Bildungsangebote am Markt zu etablieren, die Fach- und Führungskräfte nachhaltig unterstützen.



Die p.i.a.b. GmbH & Co. KG versteht sich dabei nicht als reiner Schulungsanbieter, sondern als Entwicklungspartner für Unternehmen, Institutionen und Teilnehmende. Technische Expertise, pädagogisches Know-how und ein klarer Praxisbezug bilden die Grundlage aller Angebote. So entstehen Bildungsformate, die Sicherheit nicht nur vermitteln, sondern erlebbar machen – und damit einen messbaren Beitrag zu sicherem, gesundem und zukunftsfähigem Arbeiten leisten.

M. Hönl

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Mario Hönl
Geschäftsführer und Sicherheitsingenieur



KURS IM ÜBERBLICK



Teilnehmer

Der Kurs richtet sich an Personen, die sich zur Fachkraft für Arbeitssicherheit qualifizieren möchten und die entsprechenden Voraussetzungen mitbringen.



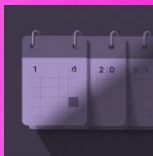
Arbeitgeber

Der Arbeitgeber ist bereit für die Zeit, die die Teilnehmenden für die Qualifizierung im Seminar, zu Hause und im Betrieb benötigen, freizustellen. Der Arbeitgeber unterstützt die Teilnehmenden dabei, Aufgaben aus der Qualifizierung im Unternehmen umzusetzen. Dazu gehört auch, dass Ihnen ein digitales Endgerät zur Verfügung gestellt wird, welches Sie im Betrieb, bei den Präsenzveranstaltungen in der Qualifizierungsstätte sowie zu Hause nutzen können. Im Unternehmen sollten Sie außerdem freien Internetzugang haben.



17.304 EUR

Kursgebühr



ca. **12 Monate**

Kursdauer

Das moderne Berufsbild der Fachkraft für Arbeitssicherheit steht für Professionalität, Pragmatismus und Partnerschaft – und für die Überzeugung, dass sichere und gesunde Arbeit die Grundlage für leistungsfähige und zukunftsfähige Organisationen ist.



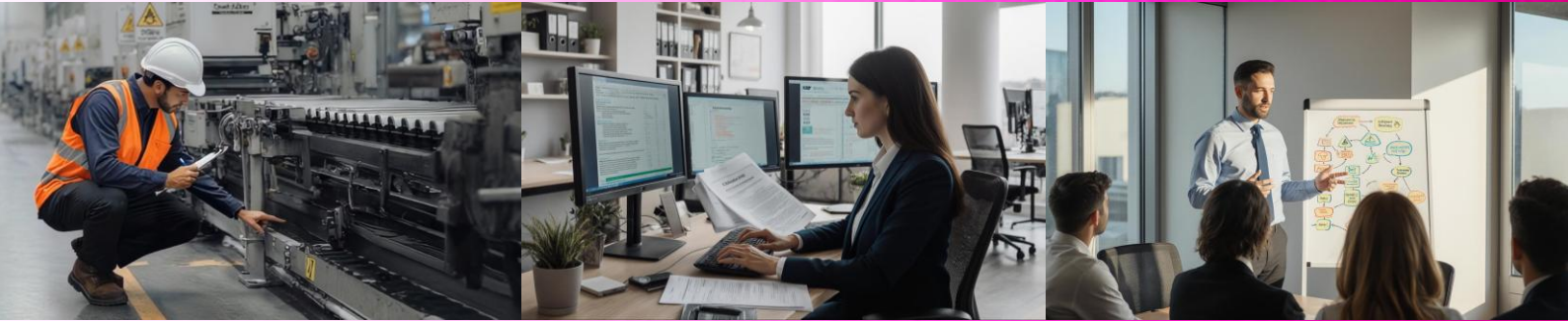
Die Qualifizierungsmaßnahme zum Erwerb der sicherheitstechnischen Fachkunde ist durch die AZAV anerkannt.

Die Qualifizierungsmaßnahme zum Erwerb der sicherheitstechnischen Fachkunde ist durch die DGUV anerkannt.





BERUFSBILD



Die Fachkraft für Arbeitssicherheit ist heute weit mehr als eine kontrollierende Instanz im Betrieb. Sie ist strategische Beraterin, praxisnaher Gestalter und verlässlicher Partner für Führungskräfte und Beschäftigte gleichermaßen. In einer zunehmend komplexen Arbeitswelt sorgt sie dafür, dass Sicherheit, Gesundheitsschutz und Nachhaltigkeit nicht als Pflicht, sondern als selbstverständlicher Bestandteil moderner Unternehmenskultur gelebt werden.

Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht der Mensch. Durch regelmäßige Begehungen, fundierte Gefährdungsbeurteilungen und den direkten Dialog mit den Beschäftigten erkennt die Fachkraft für Arbeitssicherheit Risiken frühzeitig und entwickelt gemeinsam mit allen Beteiligten praktikable Lösungen. Dabei verbindet sie rechtliche Anforderungen mit betrieblichen Abläufen und wirtschaftlichen Zielen – stets mit dem Anspruch, Sicherheit effektiv und umsetzbar zu gestalten.

Moderne Fachkräfte für Arbeitssicherheit arbeiten interdisziplinär und vernetzt. Sie begleiten Projekte, beraten bei der Einführung neuer Arbeitsmittel, Maschinen und Prozesse und unterstützen Führungskräfte bei der Umsetzung von Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutzstrategien. Digitale Tools, datenbasierte Analysen und strukturierte Dokumentation sind dabei selbstverständliche Werkzeuge, um Transparenz zu schaffen und kontinuierliche Verbesserungen zu ermöglichen.



Neben der technischen und organisatorischen Expertise spielt die kommunikative Kompetenz eine zentrale Rolle. Schulungen, Unterweisungen und Workshops werden zielgruppengerecht gestaltet, um Sicherheitsbewusstsein nachhaltig zu stärken. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit agiert als Coach, der motiviert, sensibilisiert und Verantwortung fördert – ohne zu belehren. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag zu gesunden Arbeitsplätzen, stabilen Prozessen und langfristigem Unternehmenserfolg.



VORAUSSETZUNGEN

Teilnehmende haben eine der folgenden beruflichen Qualifikationen: Ingenieurin/Ingenieur (Diplom, Master, Bachelor) oder sind Absolventinnen und Absolventen eines Studiums in Chemie, Physik, Biologie, Humanmedizin, Ergonomie, Arbeits- und Organisationspsychologie, Arbeitshygiene oder Arbeitswissenschaft. Auch mit nachgewiesenem Abschluss als staatlich anerkannte/r Technikerin/Techniker sowie Meisterin/Meister mit mindestens zweijähriger Berufspraxis kann teilnehmen. Auf Anfrage können gleichwertige Qualifikationen und Funktionen zugelassen werden.

Teilnehmende müssen vor Beginn des Qualifizierungslehrganges bereits einen Praktikumsplatz nachweisen können. Als Nachweis gilt ein unterschriebener Praktikumsvertrag oder eine arbeitgeberseitige Bestätigung, dass die notwendigen praktischen Anteile im Betrieb umgesetzt werden können. Sollten Sie Schwierigkeiten haben einen geeigneten Praktikumsplatz zu bekommen, unterstützen wir sie gerne dabei.

HINWEIS

Der Qualifizierungslehrgang zum Erwerb der Fachkunde allein führt nicht automatisch zur Eignung als Fachkraft für Arbeitssicherheit. Diese setzt die Erfüllung der hierfür im ASiG und in der DGUV Vorschrift 2 genannten weiteren Voraussetzungen zwingend voraus: technische oder naturwissenschaftliche Grundqualifikation (z.B. Ingenieur, Meister, Techniker) oder vergleichbaren Qualifikationen (bspw. Absolventen aus Psychologie, Biologie, Ergonomie und Arbeitswissenschaften) oder lange Berufspraxis in ähnlicher Funktion.

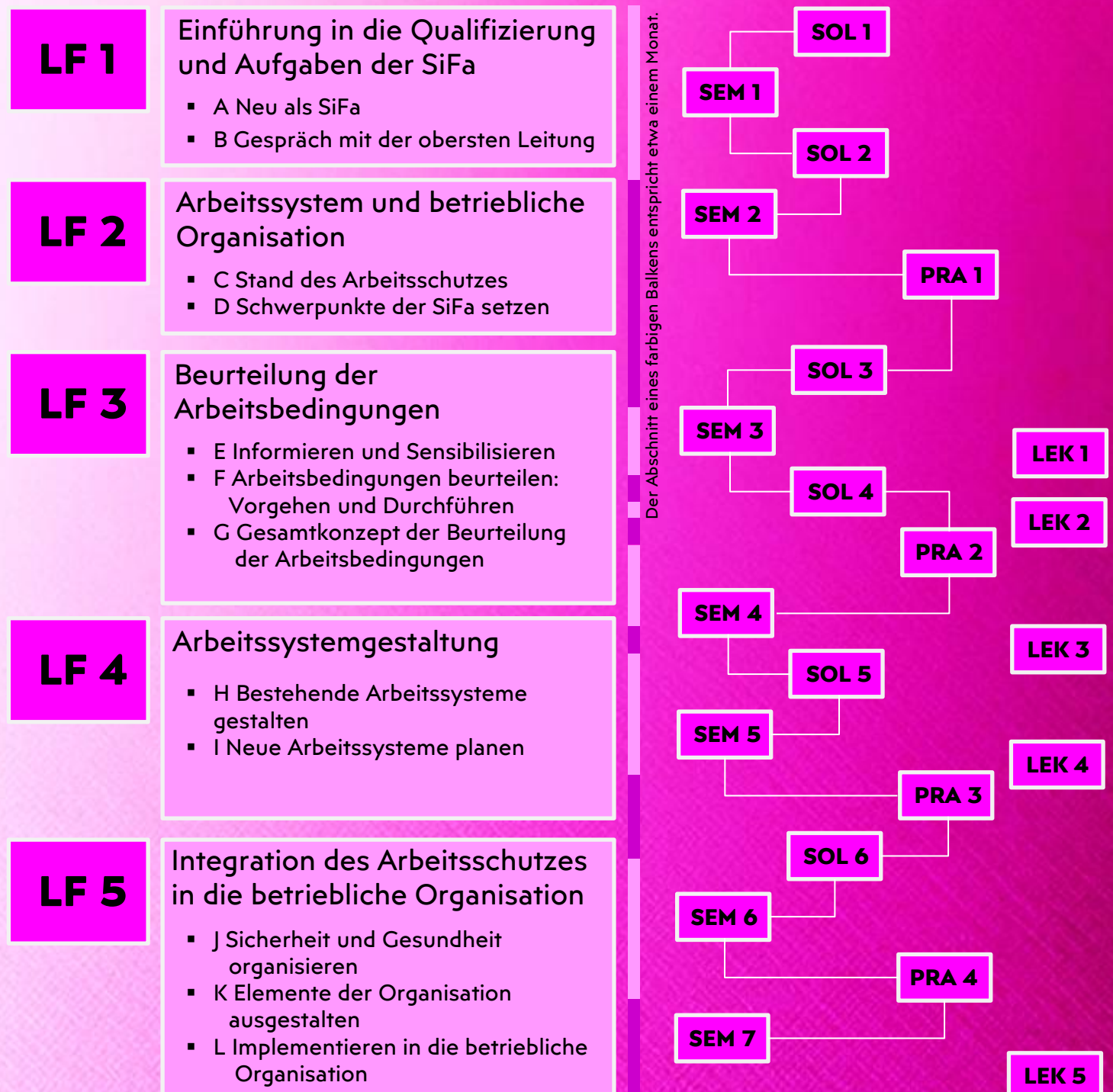




ABLAUF DER MASSNAHME

Das Seminar verknüpft Präsenzseminarzeiten (**SEM**), selbst organisiertes und kooperatives Lernen (**SOL**) sowie praktisches Lernen (**PRA**). Lernende sollen in der Lage sein, dabei eigenständig Lernprozesse zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Im Verlauf des Seminars wird eine webbasierte Lernplattform zur Unterstützung des Lernens genutzt. Lernstandserhebungen (**LEK**) werden mit Hilfe praktischer Aufgaben und Feedbacks durchgeführt. Das SEM und SOL werden durch Lernbegleiter aktiv unterstützt.

LERNFELD (LF) & Handlungssituation





Mit Abschluss eines Weiterbildungsvertrages wird der konkrete Kursplan den teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Neben den SEM, SOL, PRA und LEK bleiben den Teilnehmenden auch weitere Zeitfenster, um ihre Kompetenzen weiter auszubauen, bspw. durch immersive Lernangebote (VR-Technologie),

Präsenzseminarzeiten (SEM)

Präsenzseminare finden in unserer Bildungsstätte in Bad Langensalza statt.

Selbst organisiertes und kooperatives Lernen (SOL)

Hierzu können die Teilnehmenden die Räumlichkeiten ihres Arbeitgebers oder das Homeoffice nutzen. Zu festgelegten Zeitfenstern erfolgen mittels webbasierten Kollaborationsplattformen Gesprächsrunden mit Lernbegleitern, um die Etappenziele abzustimmen und laufende Fragen zu beantworten,

Praktisches Lernen (PRA)

Praxisphasen sind der zentrale Bestandteil der SiFa 3.0 Qualifizierung. Sie ermöglichen es den Teilnehmern, das erworbene Wissen direkt im Betrieb anzuwenden und wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln. Diese Praktika sind entscheidend, um die vielfältigen Anforderungen und Aufgaben einer SiFa in der Praxis kennenzulernen. Sie bieten eine einzigartige Gelegenheit, theoretisches Wissen in realen Arbeitsumgebungen zu testen und zu erweitern.

Lernstandserhebungen (LEK)

Eine LEK ist eine Lernerfolgskontrolle, die nach Abschluss eines Lernfeldes (z.B. Lernfeld 1-5) absolviert wird, um den Übergang zum nächsten zu ermöglichen. Sie dient als Nachweis des erworbenen Wissens und der Kompetenzen. Sie werden nicht als Wissensabfragen konzipiert, sondern verknüpfen alle bisher erarbeiteten Kompetenzen. Die Abschluss-LEK kann nur durchgeführt werden, wenn alle vorangegangenen LEK's erfolgreich abgeschlossen wurden.

Sie haben Fragen oder wollen sich anmelden?

p.i.a.b. GmbH & Co. KG

Privates Institut für angewandte

Betriebssicherheit

Am Fliegerhorst 7

99947 Bad Langensalza

Geschäftsführer:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Mario Hönl

info@forsafety.de

Tel.: 03603 / 1233660

Fax: 03603 / 1233661